

**NIEDERSCHRIFT
ÜBER DIE SITZUNG DES GEMEINDERATES DER GEMEINDE
MÖTTINGEN AM
06.07.2009
IM SITZUNGSSAAL IM GEMEINDEAMT IN MÖTTINGEN**

SITZUNGSGEGENSTÄNDE

TOP 1: Baupläne

TOP 2: Sanierung der Straßenschäden im Gemeindebereich durch Vergießen der aufgetretenen Risse und Schlitze – Aufteilung und Vergabe der Arbeiten an externe Anbieter und den gemeindlichen Bauhof

TOP 3: Einziehung (Schließung) des Feldweges Fl.Nr. 65/3, Gemarkung Appetshofen (beim Anwesen Appetshofen 76)

TOP 4: Antrag der Diakoniestation Deiningen auf Gewährung eines Zuschusses für 2009

TOP 5: Anschaffung eines aktuellen Luftbildes für den Sitzungssaal

TOP 6: Sonstiges und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!

Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme und Genehmigung in Umlauf gegeben.

Protokolltext, ggf. mit Beschlussfassung:
--

<u>TOP 1: Baupläne</u>

<u>1.1 Bauantrag 13/2009, Jörg Hubel, Nördlingen, Umbau eines Wohnhauses, Fl.Nr. 373/4, Gemarkung Kleinsorgheim:</u>

Der Bauantrag wurde vom Bürgermeister als Sache der laufenden Verwaltung positiv beschieden und an das Landratsamt weitergegeben.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

<u>1.2 Bauantrag 14/2009, Michael Frey, Balgheim, Änderung der Dachneigung der Garage und der lichten Raumhöhe, Fl.Nr. 211, Gemarkung Balgheim:</u>
--

Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag zu. Er wurde bereits vom Bürgermeister als Sache der laufenden Verwaltung positiv beschieden und an das Landratsamt weitergegeben.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 2: Sanierung der Straßenschäden im Gemeindebereich durch Vergießen der aufgetretenen Risse und Schlitze – Aufteilung und Vergabe der Arbeiten an externe Anbieter und den gemeindlichen Bauhof

Es stehen ca. 7.000 m Risse an, die vergossen werden müssten. Die Fa. Hager, Wechingen, bietet das Vergießen für 2,70 €/lfn. Meter zuzüglich MWST an. Der Leiter des Kreisbauhofes in Nördlingen hat bestätigt, dass dieser Preis in Ordnung ist. Es gibt nur wenig Anbieter in diesem Bereich, die auch eine gute Arbeit abliefern.

Der Gemeinderat stimmt der Sanierung der Straßenschäden zu. Der Bauhof soll sich die erforderlichen Geräte Ende Juli 2009 ausleihen und die Sanierungsarbeiten eine Woche lang durchführen. Es kann dann eine Kostenberechnung durchgeführt werden.

Da der Bauhof nicht die Kapazitäten hat sämtliche Sanierungen durchzuführen, soll die Firma Hagner für einen Teilbereich die Arbeiten durchführen. Bürgermeister Seiler soll die Einteilung übernehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 15 : 0

TOP 3: Einziehung (Schließung) des Feldweges Fl.Nr. 65/3, Gemarkung Appetshofen (beim Anwesen Appetshofen 76)

Der Nachbar (Anwesen Appetshofen 78), ist mit der Schließung des Feldweges einverstanden. Dieser führt am Anwesen Appetshofen 78 vorbei zum Garten von Appetshofen 76 und hat sonst keine Verkehrsbedeutung mehr.

Der Gemeinderat beschließt, den Feldweg Fl.Nr. 65/3, Gemarkung Appetshofen, einzuziehen. Die Verwaltung soll die erforderlichen Bekanntmachungen im Gemeindeblatt und in den offiziellen Bekanntmachungskästen vornehmen. Wenn keine Einwände vorgebracht werden, wird die Verwaltung ermächtigt das weitere vorgeschriebene verwaltungstechnische Verfahren zur Einziehung des Feldweges durchführen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 15 : 0

TOP 4: Antrag der Diakoniestation Deiningen auf Gewährung eines Zuschusses für 2009

Der Gemeinderat beschließt, einen Zuschuss in Höhe von einem Euro pro Einwohner an die Diakoniestation Deiningen zu gewähren. Der Zuschuss soll gemäß dem letzten amtlichen Einwohnerstand des Statistischen Landesamts ausbezahlt werden. Der Zuschuss beinhaltet auch den Ortsteil Kleinsorheim, der bei der Diakonie Harburg angegliedert ist. Die beiden Diakonien müssen eine Aufteilung des Zuschusses bezüglich des Ortsteiles Kleinsorheim selber vornehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 15 : 0

TOP 5: Anschaffung eines aktuellen Luftbildes für den Sitzungssaal

Dem Gemeinderat wurde das Angebot der Firma „Luftbild-Service, Postfach, 82212 Maisach ausgeteilt. Er beschließt, ein Luftbild auf einer 4 mm Alu-Dibond-Platte mit einer Größe von 130 x 195 cm zum Angebotspreis von 1.099,00 zuzüglich MWST anzuschaffen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 14 : 1

TOP 6: Sonstiges und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

6.1 Antrag auf Straßenmarkierung bei der Einmündung der Ringstraße in den Kreuzweg beim Anwesen Ringstraße 27:

Ein Anwohner hat beantragt, hier zur Sicherheit Straßenmarkierung durchzuführen. Niemand (auch einige Anwohner selber), beachtet hier die Verkehrsregeln und fährt einfach durch. Der betroffene Anwohner wurde schon öfters übersehen und konnte nur mit Glück Unfälle vermeiden.

Ein Gemeinderat erinnert daran, dass in der Gemeinderatssitzung 2/2006, bei der Behandlung der Bürgerversammlungen, der Gemeinderat schon einmal über die Verkehrssituationen in den Siedlungen beraten hat. Der Gemeinderat war schon damals nicht bereit, in den Siedlungsgebieten überall Markierungen anzubringen und Schilder aufzustellen. Es wurde vom Gemeinderat einmütig die Meinung vertreten, dass in den Wohngebieten weiterhin „Rechts vor Links“ gilt.

Bürgermeister Seiler soll sich um die Angelegenheit kümmern.

6.2 Brennpunkt Schulbushaltestelle Baugebiet Baadfeld:

Aus dem Gemeinderat wird berichtet, dass es Probleme mit der Schulbuswarte Halle bei der Siedlung Baadfeld gibt. Hier geht es etwas beengt zu. Die Kinder stellen ihre Schulranzen bis auf die Straße. Die Eltern fahren die Kinder mit dem Auto zur Haltestelle und warten dann, bis der Bus kommt. Dadurch kommt es manchmal zu brenzlichen Situationen.

Dem Gemeinderat ist bekannt, dass der Platz nicht optimal ist. Es wurden damals einige Standorte geprüft. Man hat aber keinen besseren und zentraleren Platz für das Schulbushäuschen gefunden.

Bürgermeister Seiler möchte einen Bereich der Grünfläche pflastern, dass mehr Platz für die Kinder und Schultaschen da ist und diese nicht auf die Straße ausweichen müssen.

6.3 Nachbesprechung der Informationsversammlung über die Machbarkeitsstudie Ortsdurchfahrt B 25 Möttingen am 23.06.2009 in der Halle 11:

Bürgermeister Seiler informiert den Gemeinderat über eingegangene Rückmeldungen zu der Informationsveranstaltung am 23.06.2009 und teilt die schriftliche Anregung einer Gemeindegängerin aus.

Er kritisiert den Zeitungsartikel vom 27.06.2009, in dem einige Punkte nicht genauso dargestellt worden sind, wie er sie der Presse weitergeben hat.

So ist unter anderem die Aussage, dass sich **in der Diskussion** eine Tendenz zur Südtrasse herauskristallisiert hat, nicht richtig. Nicht in der Diskussion, sondern in den Erläuterungen des Ingenieurbüros und des Staatlichen Bauamtes Augsburg hat sich diese Tendenz gezeigt. Auch kann die Zeitaussage, dass die Südtrasse 90 % des Staatsstraßenverkehrs abfange, so nicht stehen gelassen werden. Richtig ist, dass die Ortsdurchfahrt Möttingen durch die Südtrasse mit der Anbindung der St.2221 und DON 11 um 90 % entlastet wird.

Sehr auf den Magen geschlagen ist ihm die Zeitungspassage, dass sich im Süden wohnende Familien dahingehend geäußert hätten, sie hätten nichts gegen eine Südtrasse einzuwenden. Dieser Satz wurde leider aus dem Zusammenhang des Gesprächs gerissen und kommt bei dem Zeitungsartikel wie eine Allgemeinaussage vieler Personen heraus.

Richtig ist, dass er in einem Nebensatz nur kurz erwähnt hat, dass **ein Siedler** nichts gegen die Südtrasse habe. Dies jetzt im Artikel als allgemeine Meinung herauszustellen, ist absolut falsch.

Gemeinderat Enßlin möchte wissen, wie es jetzt weitergeht.

Bürgermeister Seiler will die „*Machbarkeitsstudie des Ing.-Büros Steinbacher & Consult*“ und vor allem auch die „*Studie zur anwohnerverträglichen Durchleitung des Verkehrs durch Möttingen von Dipl.-Ing. (FH) Sascha Pöschl*“ vom September 2008 in der Bevölkerung bekanntmachen. Bei Monatsversammlungen, Bürgerversammlungen und im Internet, sollen dem Bürger Informationen über die Angelegenheit zugänglich gemacht werden. Es soll eine Diskussion und Meinungsbildung in der Bevölkerung stattfinden. Die Alternativstudie von Dipl.-Ing. Sascha Pöschl soll auch im Internet veröffentlicht werden. Auf die Veröffentlichung soll im Gemeindeblatt hingewiesen werden.

Zu gegebenen Zeitpunkt kann dann nach einer umfassenden Information eine Bürgerumfrage gemacht werden.

Bürgermeister Seiler ist der Ansicht, dass die Gemeinde als nächstes schauen sollte, dass die Umgehung Möttingen in den vordringlichen Bedarf kommt.

6.4 Druckleitung von Enkingen zur Kläranlage Möttingen:

Bürgermeister Seiler berichtet über die Arbeiten bei der Druckleitung. Probleme gab es beim Forellenbach mit den Spülbohrungen. Es mussten mehrere Versuche unternommen werden.

6.5 Kindergärten – Bedarfsermittlung durchgeführt:

Die Bedarfsermittlung für die Kinderbetreuung wurde inzwischen ausgewertet. Sie hat Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren erfasst. Bei rund 300 Kindern von ca. 255 Familien sind 200 Rückmeldungen eingegangen.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass es weniger Kinder sind und deshalb die Betreuerstunden gekürzt werden müssen. Es soll daher verstärkt die Betreuung von unter dreijährigen Kindern ausgebaut und angeboten werden. Voraussichtlich wird auch ein Kind mit 17 Monaten aufgenommen werden. Hierzu müssen mehrere Anschaffungen getätigt werden (Wickeltisch, Ablage, Raumteiler usw.).

Für die Kleinsorheimer Kinder, die als Gastkinder in den Kindergarten Großsorheim gehen, muss die Gemeinde Möttingen in Zukunft den kommunalen und staatlichen Anteil an die Kirchengemeinde Großsorheim bezahlen. Der Kindergarten trägt sich nicht mehr und muss sein Defizit verringern. Die Rechtsprechung im Gastkinderrecht hat sich derart geändert, dass § 23 Abs. 2 – 4 des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) im Prinzip total ausgehebelt ist. Das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern hat Vorrang, egal ob die Heimatgemeinde genauso Kindergartenplätze anbieten kann!

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!